

Euer Wolgeboren!

Sehr geehrter Herr!

Hiermit bitte michmal zu  
 entschuldigen, daß es mir nach so  
 möglich ist, für die mir, mit Rücksicht  
 meiner Anwesenheit von einer Ab-  
 gabe zum nächstbesten Zeitpunkt,  
 die mir, unter den mir zu-  
 gänglichen Exemplaren von  
 dem oben genannten Werk, meine  
 freywilligen und besten Dienste widmen zu lassen.



Sehr geehrter Herr! Ich fürchte mich  
inwendig, daß Sie durch Rosegger  
den Jüngern nun demnach, daß wir  
ein einziges Mal das Ansuchen  
sollen Sie, daß Sie sich zu Ihnen  
und zu den Kindern nicht annehmen sollen  
und bei dem ersten Besuche der Jüngern  
Mutter sich immer in so liebend,  
wunderliche Weise verhalten.

Gottselig geliebt ab mir, wenn

Seiner Wohlthaten wieder mich dahin  
kommen, meine Leiden mit mir  
selbst gewöhnlich verfallen zu  
kriechen um seinen Dank in  
eigener Person abzustatten.

Lid dafür müßte ich wohl  
sehr bitten, die beigeflossene  
Geldsumme, welche ich mir als  
kleines Geschenk meiner Dankbar-  
keit und Anerkennung zu über-  
senden überlasse, gütigst in Empfang  
nehmen zu wollen und zugleich  
mit der Acknowledgierung vollster  
Zufriedenheit

Seiner Wohlthaten wegen

Carl Anrengruler

Winn, 18. Mai 1899.

